



© fbcc architecture

rendez-vous à la gare. oder davor

überlegungen zum hamburger hauptbahnhof



Hamburger
Architektur Sommer
2023

fbcc architecture

zusammen mit SSF Ingenieure



Ausstellungsinstallation in der Zentralbibliothek Bücherhallen am Hühnerposten

« rendez-vous à la gare. oder davor.
überlegungen zum hamburger hauptbahnhof »

von fbcc architecture
in Zusammenarbeit mit SSF Ingenieuren

im Rahmen des Hamburger Architektur
Sommers 2023

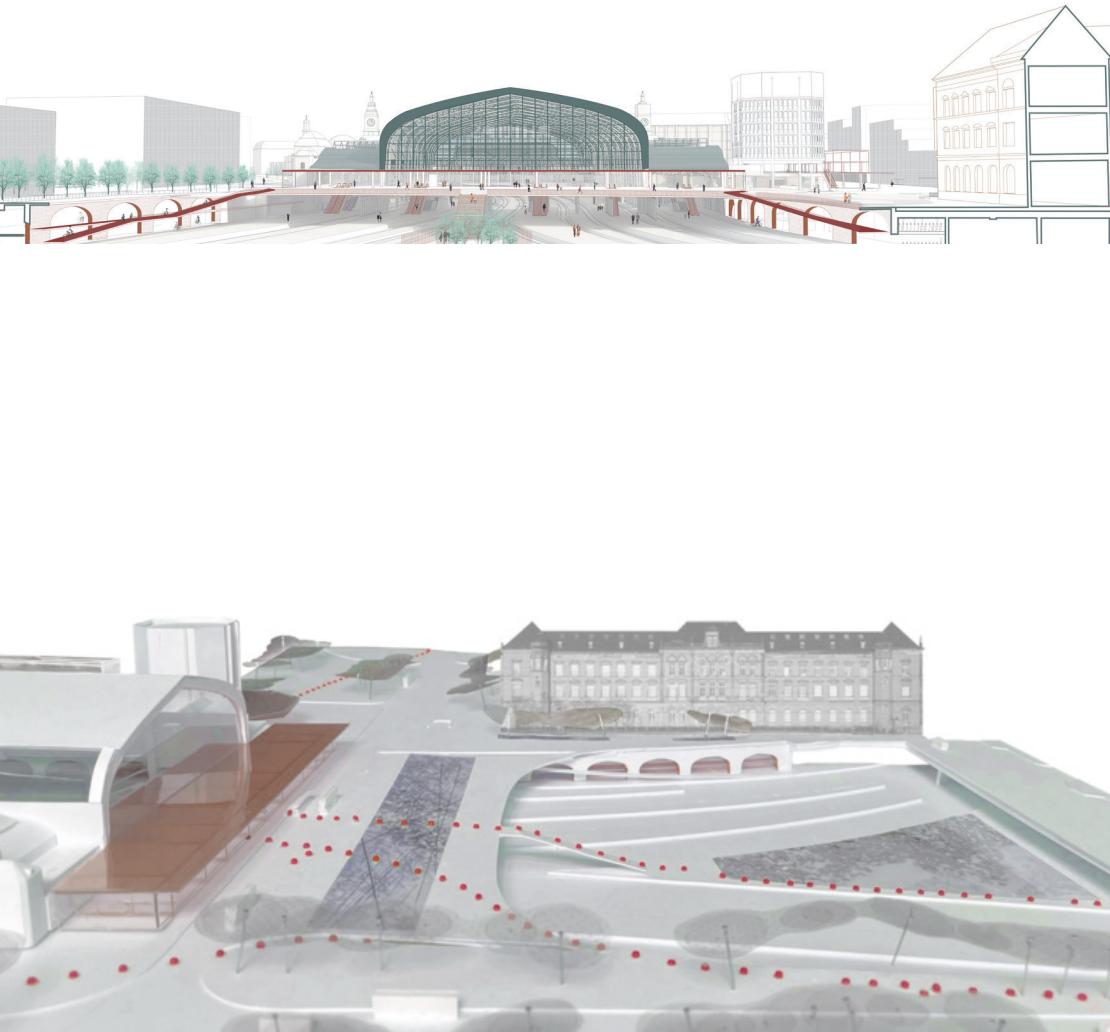
Zentralbibliothek Bücherhallen Hamburg
Am Hühnerposten 1
20097 Hamburg

09. Mai bis 27. Juli 2023

Konzept
Hans-Michael Földeak, fbcc

Ausstellungsteam
Hans-Michael Földeak, Eva Moari, Yulia
Imamutdinova, Margaux Kervarec, Maria
Chuprova, Edmilson Almada Monteiro, fbcc
Falk Diefenbach

Pressearbeit
Astrid Rappel, Karine Leroy-Masson, a*



Südterrasse als öffentlicher Raum vor dem neuen Südeingang und dem Museum für Kunst und Gewerbe / Visualisierung und Modellphoto

Der Hamburger Hauptbahnhof soll umgebaut, erneuert und erweitert werden, um den stark erhöhten funktionalen und räumlichen Anforderungen zu genügen. Ein unumgängliches, langwieriges und ehrgeiziges Projekt, bei dem die funktionalen Anforderungen der Bahn, des ÖPNV und aller anderen Verkehrsmittel, die städtebaulichen Anforderungen des öffentlichen Raumes, sowie die Kriterien der Nachhaltigkeit erfüllt werden müssen. Ein in Wirklichkeit aus vielen Teilprojekten bestehendes Projekt, das sich über einen Zeitraum von mehreren Jahren entwickeln und ändern wird, am Computer wie in der Realität.

fbcc hat zusammen mit seinen Partner:innen auf Grundlage des Wettbewerbs von 2021 ein Projekt erarbeitet, das dieser Komplexität und den zunehmenden Anforderungen an Nachhaltigkeit Rechnung trägt, indem es Bestehendes weiterverwendet und umnutzt, so wenig und so leicht baut wie möglich, den öffentlichen Raum weitestgehend freihält, und dadurch möglichst viel Flexibilität im Projekt erhält.

Die Ausstellung versteht sich als Beitrag und als Anstoß zu einer öffentlichen wie zu einer fachlichen Diskussion. Sie präsentiert zunächst eine Analyse der Situation und des Kontextes und dann das Projekt.

Was fbcc zeigt, ist sowohl Projekt wie Methode, ist sowohl provisorische wie endgültige Architektur.

Methode, weil die Vorgehensweise mindestens so wichtig ist wie der konkrete Vorschlag; es geht vor allem darum, zu zeigen, wie ein ortsspezifischer Ansatz ermöglicht, vorhandene Ressourcen zu nutzen; provisorische Architektur, weil viele der von fbcc vorgeschlagenen Maßnahmen mit relativ überschaubarem Aufwand, technisch wie administrativ, umgesetzt werden können.



Vernissage am 08. Mai 2023



Hans-Michael Földeak, fbcc,
über Nachhaltigkeit in Infrastrukturbauten
Mai 2023

Die Nachhaltigkeitsdebatte im Hochbau, in der Architektur, im Bereich der Infrastrukturen, der unterirdischen und nicht als Architektur wahrgenommenen Bauten, ist dieses Thema viel schwerer greifbar und mit noch größeren Hürden verbunden.

Wir arbeiten seit mehreren Jahren in diesem Bereich. Wir sehen die Dauer, die Unbeweglichkeit, die schwere Kommunizierbarkeit, und vor allem die technischen Anforderungen.

Die wesentlichen Fragen für uns sind:

Wie können wir heute ressourcenschonend innerstädtische Infrastrukturbauten planen?

Wie können wir die notwendige Anpassung und Modernisierung bestehender Bahnhöfe und Schienennetze verträglich in Stadtraum und Stadtzeit integrieren?

Wie können wir die Ideen von Reduktion und Wiederverwertung, von Klimaresilienz und stadträumlicher Kontinuität, von Aufwertung öffentlicher Räume und ihrer Verfügbarkeit für alle, in unseren Bahnhöfen umsetzen?

Wir sehen ein großes Optimierungspotential in diesem Bereich. Der Stand der Technik ist hoch, aber dient nicht der nachhaltigen, sondern meist der preisgünstigsten Konzeption.

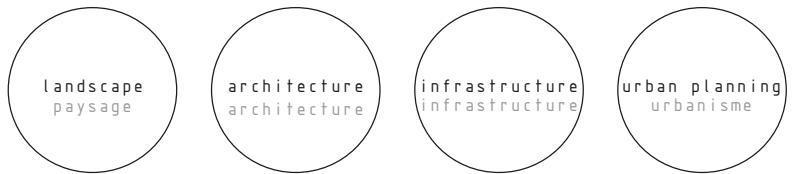
Wir möchten die Bauherr:innen, die Kommunen sowie die Verkehrsträger:innen, ermutigen, alternative Planungsansätze zu prüfen, die, statt eines vollständigen und endgültigen Projektes, ein stufenweises und adaptierbares Set von Maßnahmen vorsehen; diese integrieren den CO2-Fußabdruck als Projektkriterium – und hätten auch schon in ihren Zwischenetappen Vorteile für die Nutzer:innen.

Hamburg steht am Anfang seines großen Infrastrukturumbaus. Alle Möglichkeiten, etwas wirklich zeitgemäßes zu bauen, etwas, das wir auch in 20 Jahren werden verteidigen können, stehen uns offen.

Jede Investition in die Debatte und in die Studien rund um die Alternativen sind jetzt noch möglich, und sind günstig im Vergleich zu den Modifikationen, sobald die Bagger rollen.



oben: U-Bahn-Station L'Haÿ-les-Roses, Linie 14, Netz des Grand Paris Express; im Bau
unten: fbcc-Team



fbcc ist ein in Paris ansässiges, auf Infrastrukturbauten in innerstädtischen Bereichen spezialisiertes Architekturbüro mit einer europäischen Vision. Es wurde 2014 von Hans-Michael Földeak mitgegründet mit dem Ziel, ein Büro mit interdisziplinärer Kompetenz für infrastrukturelle Architekturprojekte zu entwickeln.

Heute macht eine knapp zehnjährige Erfahrung in Planung und Ausführung im Zusammenspiel mit Fachplaner:innen, Transportunternehmen, städtischer und nationaler Verwaltung sowie den Repräsentant:innen der Öffentlichkeit fbcc zu einem kompetenten und zuverlässigen Partner für die Planung von U-Bahn Stationen. fbcc ist derzeit vor allem im Grand Paris Express, dem neuen U-Bahn Netzwerk des Großraums Paris, als Planer und Berater tätig.

fbcc entwickelt und integriert Techniken und Lösungen nachhaltiger, also materialsparender Planung in diesem Bereich; das Einbringen von innovativen, technisch untermauerten Konzepten in diesen Planungsbereich ist wesentlicher Bestandteil der Philosophie des Büros.

Parallel dazu integriert fbcc methodische Aspekte, um Transparenz und Nachvollziehbarkeit über die langen Projektzeiträume sicherzustellen – dies sowohl für die Öffentlichkeit wie auch für die Planer:innen, die beide langen Atem brauchen.

Auftraggeber:innen – Auswahl

RATP | Régie Autonome des Transports Parisiens | F

SGP | Société du Grand Paris | F

Bratislava Hlavne Mesto SR | SK



8 rue pasteur, 75011 paris | www.fbcc.eu

+33 (0)9 72 58 29 14 | +33 (0)7 60 56 56 45 | office@fbcc.eu | @fbccarchitecture

Ansprachpartner: Hans-Michael Földeak, hmf@fbcc.eu

Pressekontakt:



architektur*kultur, München*Paris | www.ak-architekturkultur.com

Ansprachpartnerin: Astrid Rappel, +49 (0)176 84 85 82 90 | astrid@ak-architekturkultur.com

Presseinformation

rendez-vous à la gare. oder davor

überlegungen zum hamburgер hauptbahnhfo

©fbcc architecture / a*k architektur*kultur, mai 2023